

## Offener Brief

### *Sehr geehrte Damen und Herren,*

wir als Delegierte aus den VEM-Mitgliedern aus Afrika, Asien und Europa nahmen an dem **internationalen Workshop zum Thema „Partnerschaft und Rassismus“** teil, vom 25. bis 31. Oktober 2022 in Windhoek, der Hauptstadt der Republik Namibia, organisiert von der Vereinten Evangelischen Mission (VEM).

Wir, als Teilnehmende, erkennen an, dass Rassismus eine Menschenrechtsverletzung ist. Die Vorträge und unsere intensiven Gespräche während der sechs Tage bestätigten, dass Rassismus zerstörerisch ist und eine Form der Diskriminierung basierend auf der rassifzierten Identität darstellt. Diese Diskriminierung spielt sich auf mehreren Ebenen über verschiedene Bereiche der Geschichte hinweg ab. Im Grunde geht es bei Rassismus darum, andere durch verweigerten Zugang zu Ressourcen zu entmachten. Obwohl viele offenkundige Formen des Rassismus verschwunden sind und die Gesetze der meisten unserer Länder diskriminierende Handlungen für rechtswidrig erklären, ist Rassismus nach wie vor sehr lebendig. Anhand vieler Belege wurden Traumata über Generationen hinweg offensichtlich, sowie nicht verheilte Wunden der Vergangenheit, die auf Kolonialismus und Rassismus beruhen und auf viele Arten und Weisen weiterhin die Gegenwart infizieren. Aber subtile Formen von Rassismus, Mikro-Aggressionen, und die alltägliche Realität, als „anders“ definiert oder ausgegrenzt zu werden, thematisieren Regierungen und Kirchen nicht.

Besuche von Projekten in den Vororten Windhoeks/Namibia und ein Besuch des Stadtzentrums bestätigten, dass die soziale Ungleichheit der Vergangenheit immer noch sehr präsent ist. Diese Realität wurde durch die Tatsache bestätigt, dass wir von rassistischen Ungleichheiten umgeben waren, die sichtbar in Gebäuden und Straßennamen sowie verborgen im Verhalten der Menschen deutlich wurden.

Wir als Teilnehmende an diesem Workshop kommen zu dem Schluss, dass wir, um das Ziel einer nicht-rassistischen Gesellschaft zu erreichen, nicht länger die Augen vor subtilem Rassismus und sichtbaren wirtschaftlichen Ungleichheiten verschließen dürfen. Aus diesem Grund sind gemeinsame Maßnahmen erforderlich, einschließlich der Erstellung einer Art „Werkzeugkasten“: Dies umfasst die Aufklärung der Gesellschaft über die Geschichte, die Bedeutung und die Auswirkungen von Rassismus, die Förderung antirassistischer Projekte und die Unterstützung der Partner bei antirassistischen Maßnahmen. Für dies soll ein Zeitplan gemeinsam festgelegt werden, der festschreibt, wann solche Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Unser christlicher Glaube ruft uns zu prophetischer und seelsorgerischer Aufmerksamkeit gegenüber den Opfern des Rassismus auf. Wir erkennen die Ungerechtigkeiten unserer Vergangenheit an; würdigen diejenigen, die für Gerechtigkeit und Freiheit gelitten haben; achten diejenigen, die sich für den Aufbau und die Entwicklung unserer Länder eingesetzt haben, und wir glauben an eine antirassistische Gesellschaft.

Wir bekräftigen daher unsere Verpflichtung im Dienst unseres Herrn Jesus Christus, Antirassist\*innen zu sein, indem wir furchtlos für die Opfer von Rassismus eintreten. Wir erklären ferner, dass wir uns verpflichten, konsequent jede Form von Rassismus zu erkennen, zu beschreiben und zu beseitigen. Die Zeit ist gekommen, der Unschuld Lebewohl zu sagen. Folgen wir der biblischen Aufforderung "das Böse zu meiden und das Gute zu tun; die Gerechtigkeit zu suchen und ihr nachzujagen".

VEM-Partnerschaftsgruppen, Sie sind hiermit eingeladen, mit uns zusammenzuarbeiten und sich bereit zu erklären, uns bei unserem Engagement und unseren Bemühungen, dieses Übel zu bekämpfen, zu unterstützen!

Die Empfehlungen dieses Workshops finden Sie im Anhang zu Ihrer Kenntnis.

## *Mit freundlichen Grüßen,*

Alokasih Gulo, BNKP, Indonesia  
Jecson Pangihutan Sihombing, GKPA, Indonesia  
Dr. Lintje H. Pellu, PGI, Indonesia  
Julie Kandema, EPR, Rwanda  
Jane Ewoule Edeme, EEC, Cameroun  
Willem Gaweseb, ELCRN, Namibia  
Ndili Meke Imbili, ELCRN, Namibia  
Claudio Gnypek, EKIR, Germany  
Julia Meyer, LL, Germany  
Jutta Tripp, EKvW, Germany  
Juliane Wächter, EKIR, Germany  
Sarah Vecera, UEM, Germany  
Thomas Solomon, RCSA, South Africa  
Emmanuel Michael Kileo, ELCT, Tanzania  
Uhuru Dempers, ELCRN, Namibia  
Patrick Jaarsack, ELCAP, Namibia  
Ridho Sunelju Haholongan, UEM RO Asia, Indonesia  
Ernest William Kadiva, UEM RO Africa, Tanzania  
Zakaria William Mnkai, UEM RO Africa, Tanzania  
Frauke Bürgers, UEM Germany  
Alexia Xoagus, ELCRN, Namibia  
Jisreel Naruseb, ELCRN, Namibia